

Sich ungezwungen der deutschen Sprache nähern

„Deutschzirkel“ wird gut angenommen

Taunusstein - Acht Frauen und zwei Männer sind erwartungsvoll im Gruppenraum des Gemeindehauses versammelt: Die Altersspanne reicht von Anfang 20 bis ins Rentenalter, eine Mutter hat sogar ihren zweijährigen Knirps mitgebracht. Die Herkunftsländer gehen von Asien über den Vorderen Orient und Nordafrika bis in die Karibik. Sie alle möchten in diesem Gesprächskreis für Migranten ihre mehr oder weniger ausgeprägten Deutschkenntnisse verbessern.

Sie werden herzlich begrüßt von Maria Graffe als Vertreterin der Bürgerstiftung Taunusstein.

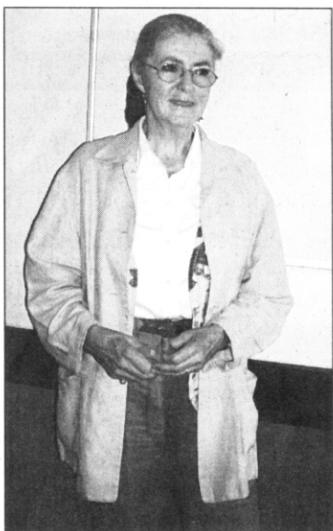
Die ehrenamtliche Leitung des Kreises hat Nina Frey übernommen; sie hat selbst viele Jahre im Ausland gelebt und etwa drei Jahre lang im ehemaligen Asylbewerberheim in Hahn eine multinationale Gesprächsgruppe geleitet.

„Ich möchte noch etwas Sinnvolles mit meiner Zeit anfangen. Der Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Ländern macht mir große Freude. Ich unterstütze sie gerne bei ihrer Integration in Deutschland“, so Manfred Jerusalem, Neubürger in Taunusstein.

Er war als pensionierter Lehrer spontan bereit, sich ebenfalls in diesem Projekt zu engagieren.

Treffen ohne Formalitäten

Die Gruppe trifft sich an jedem Dienstag von 10.30 bis 12 Uhr und ist sehr froh, dass die evangelische Kirchengemeinde sofort bereit war, einen Gruppenraum im Gartengeschoss zur



Nina Frey bringt jahrelange Erfahrung als Leiterin multinationaler Gesprächsgruppen mit.

Verfügung zu stellen. Wegen der geplanten Renovierungsarbeiten während der Sommerferien finden die Treffen vom 24. Juni bis 29. Juli im Saal „Lichtblick“ des Seniorenzentrums Hahn, Lessingstraße 28 statt.

Es gibt keine Formalitäten für die Teilnahme; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch weitere Interessenten können gerne noch dazu kommen.

Als Unkostenbeitrag wird lediglich ein Euro pro Treffen erhoben. Nina Frey arbeitet nicht nach einem festgelegten Programm, sondern richtet sich nach den Vorkenntnissen und Wünschen der einzelnen Teilnehmer. Handzettel liegen unter anderem im Rathaus aus.

Mehr Informationen zum Projekt

Wer mehr zum Projekt und über die Arbeit der Stiftung wissen möchte, kann sich im Internet unter www.buergerstiftung-taunusstein.de informieren bzw. bei Klaus Kehrbach unter (06128) 480481 den Projekt-Flyer anfordern.